

NOLTE, CORDULA: Frauen und Männer in der Gesellschaft des Mittelalters (Geschichte kompakt), Darmstadt 2011. 144 S. mit 5 Abb., Bibliogr. u. Reg. ISBN 3534221486. WBG-Preis 9,90 €, Buchhandelspreis € 14,90.

Cordula Noltes Studie zu Frauen und Männern in der Gesellschaft des Mittelalters will auf knappen Raum einen umfassenden Zugang zum Thema Geschlecht in der mittelalterlichen Gesellschaft eröffnen. Nolte verknüpft die geschlechtergeschichtliche Perspektive mit einem alltagsgeschichtlichen Ansatz, der die Vielfalt der alltäglichen Erfahrungen, Beziehungen, Denk- und Handlungsweisen von Frauen und Männern im Mittelalter aufzeigen soll. Sie betont im Vorwort ihres Bandes, dass ihre Einführung einen Beitrag zur mediävistischen Geschlechtergeschichte leiste, welche Geschlecht als zentrale Kategorie auffasst und unter diesem Vorzeichen die überlieferten Quellen auswertet. Allerdings handele es sich nicht um eine Geschlechtergeschichte des Mittelalters, da die Frauengeschichte gegenüber der Männergeschichte einen großen Vorsprung habe. Noltes Studie soll als Baustein für eine interdisziplinär angelegte Geschlechtergeschichte verstanden werden und eine Synthese aktueller Forschung historisch arbeitender Disziplinen bieten.

Der Band untergliedert sich in die drei Hauptkapitel „Lebensbedingungen: Umwelt und Sozialgefüge“, „Konzepte, Normen, Leitbilder“ und „Lebensformen – Handlungsfelder – Beziehungssysteme“. Innerhalb dieser Teile ist das thematische Spektrum breit. Das erste Kapitel etwa trägt nicht nur Forschungsergebnisse zu demographischen und klimatischen Fragen zusammen, sondern informiert daneben über den Altersaufbau und die Geschlechterverhältnisse in der Bevölkerung und wirft zuletzt einen Blick auf Lebensrisiken von Frauen und Männern, wie Schwangerschaft und Geburt, Krankheit, Arbeitsbelastung und alltägliche physische Gewalt. Das zweite Kapitel befasst sich mit binären Geschlechterkonzeptionen ausgehend von der christlich-theologischen Anthropologie über die mittelalterliche Medizin und Naturphilosophie bis hin zu Normen und Leitbildern aus adelig-höfischer Perspektive. Der dritte Themenblock ist der umfangreichste des Bandes, wobei Nolte drei Felder umreißt: Zunächst berichtet sie überblicksartig über Familien, Haushalte und Arbeitswelten und die damit verbundenen Bindungssysteme und Aufgabenfelder für Männer und Frauen. Außerdem beschäftigt sie sich mit dem religiösen Leben und den kirchlichen Laufbahnen aus geschlechtergeschichtlicher Blickrichtung. Zuletzt resümiert die Autorin die vielfältigen Forschungsergebnisse zum Feld Politik, Macht und Herrschaft nicht nur in Bezug auf die königliche Herrschaftsausübung, sondern auch auf genderisierte Handlungsräume am spätmittelalterlichen Fürstenhof. Innerhalb der einzelnen Teilbereiche der Studie heben mehrere vom Fließtext abgesetzte Kästchen zentrale Begriffe, Personen und Kontexte hervor oder umfassen kurze Quellenauszüge zum Thema. Zusätzlich zur Auswahlbibliographie enthält die Studie ein Personen- und Sachregister, das eine gezielte Suche ermöglicht und den Gebrauchswert eines einführenden Nachschlagewerks steigert.

Entsprechend der Maßgabe der Reihe „Geschichte kompakt“ stellt Noltes Beitrag eine verständliche und gut lesbare Einführung in das Themengebiet dar und bietet einen gelungenen Überblick über die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Mediävistik, die sich mit Geschlechterfragen beschäftigen. Der Band sensibilisiert für die Vielfalt der Themen, für aktuelle Probleme und Fragen der Forschung. Bisweilen vermisst man allerdings einen stärkeren Bezug zu forschungstheoretischen Kontroversen, etwa zur heteronormativen Gesellschaftsordnung, oder auch eine kurze Darstellung zur Genese der Frauen- und Geschlechtergeschichte. Als Ergänzung ist daher dem interessierten Leser die Einführung von Claudia Opitz-Belakhal zur Geschlechtergeschichte zu empfehlen.¹

Dr. Melanie Panse
Universität Duisburg-Essen
Historisches Institut
45117 Essen
melanie.panse@uni-due.de

Wir schlagen Ihnen folgende Zitierweise für diesen Beitrag vor:

Panse, Melanie zu: Nolte, Cordula: Frauen und Männer in der Gesellschaft des Mittelalters (Geschichte kompakt), Darmstadt 2011. In: Perspicuitas. Internet-Periodicum für mediävistische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft. Online unter: <http://www.uni-due.de/imperia/md/content/perspicuitas/rezpanse2012.pdf>
Eingestellt am 17.07.2012. [2 Seiten.]

¹ Claudia Opitz-Belakhal, Geschlechtergeschichte (Historische Einführungen 8), Frankfurt/New York 2010.